

Der Arbeitsmarkt im August 2025

Pressemitteilung Nr. 47/25

Sperrfrist: 29. August 2025 10:00 Uhr



Bundesagentur für Arbeit

Agentur für Arbeit Kiel

Weitergehende Informationen zu den Arbeitsmarktdaten des Bezirkes der Agentur für Arbeit Kiel finden Sie im Internet unter

www.arbeitsagentur.de

Zeichenerklärung

r	=	berichtigte Zahl
-	=	nichts vorhanden
0	=	mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann
.	=	kein Nachweis vorhanden
...	=	Angaben fallen später an
x	=	Nachweis ist nicht sinnvoll

Abweichungen in den Summen ergeben sich durch Runden der Zahlen.

Herausgeber: Agentur für Arbeit Kiel – Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Postanschrift: 24131 Kiel	Besucheranschrift: Adolf-Westphal-Straße 2 (An der Hörn) 24143 Kiel	Telefon: (0800) 4 5555 00 Bei Durchwahl: (0431) 709-1666 Telefax: (0431) 709-1535 e-mail: Kiel.PresseMarketing@arbeitsagentur.de
------------------------------	--	---

Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit Quellenangabe gestattet!

Der Bezug dieser Veröffentlichung ist grundsätzlich entgeltpflichtig.

Erläuterungen zu wesentlichen arbeitsmarktstatistischen Begriffen

Als **Arbeitsuchende** gelten Personen, die im Bundesgebiet wohnen und das 15. Lebensjahr vollendet haben, eine Beschäftigung als Arbeitnehmer mit einer Dauer von mehr als sieben Kalendertagen im In- oder Ausland suchen (auch wenn sie bereits eine Beschäftigung oder selbständige Tätigkeit ausüben), sich bei einer Agentur für Arbeit gemeldet haben und die angestrebte Arbeitnehmertätigkeit ausüben können und dürfen.

Arbeitslose sind Personen, die vorübergehend nicht oder weniger als 15 Stunden wöchentlich in einem Beschäftigungsverhältnis stehen, eine versicherungspflichtige Beschäftigung suchen und dabei den Vermittlungsbemühungen der Agenturen für Arbeit zur Verfügung stehen, sich bei der Agentur für Arbeit arbeitslos gemeldet haben und das 65. Lebensjahr noch nicht vollendet haben und nicht arbeitsunfähig erkrankt sind.

Zugang in Arbeitslosigkeit ist eine Fallzahl, die alle erstmaligen oder erneuten Arbeitslosmeldungen bei einer Agentur für Arbeit in einer Periode ausweist.

Abgang aus Arbeitslosigkeit ist eine Fallzahl, die alle Abmeldungen aus Arbeitslosigkeit bei einer Agentur für Arbeit in einer Periode ausweist.

Ein Teil der Zu- und Abgänge entfällt auf technische Unterbrechungen der Arbeitslosigkeit, insbesondere auf Ab- und Wiederzugänge infolge Krankheit oder Meldeversäumnis. Daher ist die Zahl der dahinter stehenden Personen generell kleiner, weil sich einige von ihnen in einer Periode mehrmals arbeitslos melden bzw. abmelden können.

Arbeitslosenquoten zeigen die Unterauslastung des Kräfteangebots in Prozent an. Sie werden errechnet als Anteil der bei den Agenturen für Arbeit registrierten Arbeitslosen an - den abhängigen zivilen Erwerbspersonen (sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte und Arbeitslose) bzw. - allen zivilen Erwerbspersonen (sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte, Arbeitslose, Selbständige und mithelfende Familienangehörige).

Als **offene Stellen** gelten die bei Agenturen für Arbeit zur Vermittlung gemeldeten Arbeitsplätze für namentlich nicht benannte Arbeitnehmer und Heimarbeiter. Erfasst werden nur offene Stellen für eine Beschäftigung von voraussichtlich mehr als 7 Kalendertagen. Stellen für Heimarbeit gelten als offene Stellen für Teilzeitarbeit.

Als **Langzeitarbeitslose** gelten alle Personen, die am jeweiligen Stichtag der Zählung ein Jahr oder länger bei einer Agentur für Arbeit arbeitslos gemeldet waren. Als Dauer der Arbeitslosigkeit gilt der zusammenhängende Zeitraum seit der letzten Arbeitslosmeldung bzw. Rückkehr in die Arbeitslosigkeit (z.B. nach Teilnahme an einer arbeitsmarktpolitischen Maßnahme).

Schwerbehinderte im Sinne des SGB IX sind Personen mit einem Grad der Behinderung (GdB) von mindestens 50 (i.d.R. Feststellungsbescheid des Versorgungsamtes). Behinderte Menschen, denen nur ein GdB von 30 bzw. 40 zuerkannt worden ist, können ausnahmsweise durch die Agenturen für Arbeit gleichgestellt werden. Die Gleichstellung kann ausgesprochen werden zur Erlangung eines neuen bzw. zum Erhalt eines vorhandenen Arbeitsplatzes.

Als **Ausländer** gelten alle Personen, die nicht Deutsche im Sinne des Artikels 116 Abs. 1 des Grundgesetzes (GG) sind. Dazu zählen auch Staatenlose und Personen mit ungeklärter Staatsangehörigkeit; heimatlose Ausländer werden statistisch wie Deutsche behandelt.

Kurzarbeiter sind Arbeitnehmer, die im Berichtsmonat eine mindesten 10% geringere Arbeitszeit als betriebsüblich hatten und Kurzarbeitergeld bezogen. Kurzarbeitergeld ist ein Instrument zur Vermeidung von Entlassungen bei Produktionsausfällen in Betrieben und ersetzt teilweise das ausfallende Arbeitsentgelt. Es wird gewährt, wenn für mindestens ein Drittel der im Betrieb beschäftigten Arbeitnehmer ein vorübergehender, unvermeidbarer Arbeitsausfall eintritt, der auf wirtschaftlichen Gründen oder auf einem unabwendbaren Ereignis beruht.

Als **Leistungsempfänger** werden Personen ausgewiesen, die Arbeitslosengeld (Alg) oder Geldleistungen nach dem SGB II (Bürgergeld) erhalten. Methodisch bedingt liegen die Zahlen mit zweimonatiger Verzögerung vor.

Der Arbeitsmarkt im Kreis Plön auf einen Blick

„Arbeitsmarkt zeigt sich solide; Sommerlicher Anstieg der Arbeitslosigkeit zum Juli, aber Rückgang zum Vorjahr; Quote bei guten 4,4 Prozent; Nachfrageseite weiter belebt“



Datenlage:

	August 2025	Juli 2025	August 2024
Arbeitslosenzahl	3.028	2.888	3.047
Arbeitslosenquote	4,4	4,2	4,5
Stellen (soz.vers.pfl.)			
- Zugang im Monat	142	148	107
- Bestand am Monatsende	538	493	716

Allgemeiner Teil - Arbeitslosigkeit im Kreis Plön

Die Arbeitslosigkeit ist im Kreis Plön im August 2025 im Vergleich zum Vormonat gestiegen. 3.028 Menschen waren arbeitslos gemeldet, 140 Personen mehr (+ 4,8 Prozent) als im Juli. Zum August 2024 ist der Wert um 19 Personen bzw. 0,6 Prozent zurückgegangen. Die Arbeitslosenquote betrug im August 4,4 Prozent. Im Juli lag sie bei 4,2 Prozent, vor einem Jahr bei 4,5 Prozent.

Im Rechtskreis SGB III (Agentur für Arbeit) lag die Arbeitslosigkeit bei 1.236 Personen (73 Personen mehr als im Vormonat und 47 Personen mehr als vor einem Jahr). Im Rechtskreis SGB II (Jobcenter) waren 1.792 Arbeitslose registriert (67 Personen mehr als im Vormonat und 66 Personen weniger als im Vorjahr). Durch das Jobcenter Kreis Plön wurden somit 59,2 Prozent aller Arbeitslosen betreut.

Analyse/Schlaglichter auf den lokalen Arbeitsmarkt (Angebots- und Nachfrageseite)

Zur aktuellen Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt im Kreis Plön sagte **Hans-Martin Rump, Vorsitzender der Geschäftsführung und Leiter der Agentur für Arbeit Kiel**:

„Die Arbeitslosigkeit ist im Kreis Plön gegenüber dem Vormonat Juli um 140 oder 4,8 Prozent gestiegen. Die Zahl der arbeitslosen Menschen zwischen Lütjenburg und Schwentinental liegt damit erstmals seit März wieder über der Marke von 3.000. Im Hochsommer enden befristete Arbeitsverträge, Fortbildungsangebote aber auch Ausbildungsverhältnisse laufen aus. Das wirkt sich dann in der Summe auf die Zahl der registrierten arbeitslosen Menschen aus“, stellt Rump fest

und ergänzt: „Zuwächse gegenüber dem Vormonat in der genannten Größenordnung sind deshalb durchaus üblich. Darüber hinaus führen die spät liegenden Sommerferien dazu, dass Personalentscheidungen häufiger erst im September getroffen werden.“ Fast ein Drittel der monatlichen Arbeitslosmeldungen entfiel auf Zugänge aus Ausbildungen. Passend dazu stieg die Zahl der arbeitslosen jungen Erwachsenen bis 25 Jahre im Vergleich zum Vormonat um 15,9 Prozent überproportional an. Erfahrungsgemäß nimmt ein großer Teil der ehemaligen Auszubildenden nach der Sommerpause eine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung auf. „Trotz des saisontypischen Anstiegs der Arbeitslosigkeit gegenüber dem Vormonat ist Arbeitsmarkt gut aufnahmefähig wie insbesondere der Vorjahrsvergleich beweist“, führt der Agentur-Chef weiter aus.

„Den 765 Zugängen in Arbeitslosigkeit stehen 628 Abgänge aus Arbeitslosigkeit gegenüber. Immerhin 167 Menschen konnten trotz der saisonbedingten Sommerflaute ihre Arbeitslosigkeit durch Aufnahme einer Erwerbstätigkeit beenden. Im Vorjahr waren es zum gleichen Zeitpunkt 4 Personen weniger, die von der Arbeitslosigkeit in das Berufsleben wechselten. Das ist zwar nur eine kleine Veränderungszahl, ist aber dennoch weiterer Hinweis für die feste Basis, auf der der Arbeitsmarkt im Kreis Plön steht.“

Das zeige auch der Blick auf den Vorjahresvergleich: „Der stabile Eindruck vom Arbeitsmarkt im Kreis Plön wird noch durch die Entwicklung der Zahl der arbeitslosen Menschen im Vergleich zum Vorjahr unterstrichen. Es ist sehr erfreulich, trotz saisonaler Einflüsse, auch in diesem Monat einen Rückgang der Arbeitslosenzahl im Vergleich zum Vorjahr zu sehen.“

„In der Gesamtschau“, schließt Rump den Blick auf die Angebotsseite des Arbeitsmarktes ab, „ergibt sich unverändert ein grundsolides Bild für den Kreis Plön. Die Zahl der arbeitslosen Menschen bewegt sich für einen Hochsommermonat auf einem niedrigen Niveau, zudem bleibt der Kreis Plön mit einer aktuellen Arbeitslosenquote von 4,4 Prozent – im landesinternen Vergleich aller Kreise und Städte – vorn. Der gute Mix aus klein- und mittelständischen Betrieben ist zudem ein Garant, für eine gute Widerstandsfähigkeit gegenüber konjunkturellen und globalen Einflüssen.“

Unterstrichen wird diese These – so der Agentur-Chef – durch die neuesten Daten von der **Nachfrageseite nach Arbeitskräften** im Kreis Plön:

„Nachdem wir im Vormonat den höchsten Wert an gemeldeten sozialversicherungspflichtigen Stellen in diesem Jahr zu verzeichnen hatten, legt der Kreis Plön im August ein fast gleich hohes Ergebnis nach. 142 neue sozialversicherungspflichtige Arbeitsplätze sind ein sehr gutes Ergebnis für einen Hochsommermonat. Im August 2024 wurden beispielsweise 107 und damit 35 Stellen weniger gemeldet. Möglicherweise haben die Betriebe rechtzeitig vor dem Herbst ihre freien Stellen registrieren lassen, dennoch bietet jeder zusätzlich gemeldete Arbeitsplatz eine Chance, Arbeitslosigkeit zu beenden.“

„Hinzu kommt, dass in unserem Stellenbestand ebenfalls noch eine Menge an Potential für arbeitslose Menschen oder Berufswechsler steckt“, so Rump weiter. Aktuell sind 538 sozialversicherungspflichtige Arbeitsplätze für den Kreis Plön im Bestand. „Die richtigen Qualifikationen oder Weiterbildungen können präventiv vor Arbeitslosigkeit schützen oder einen

Wechsel in eine andere berufliche Tätigkeit befördern. Deshalb möchte ich gern an dieser Stelle auf unsere Berufsberatung für Beschäftigte hinweisen. Nutzen Sie unsere persönlichen und digitalen Angebote rund um Weiterbildung, Karriereplanung oder Berufswechsel und schöpfen Sie alle Potenziale aus“, so Hans-Martin Rump abschließend.

Die aktuelle Entwicklung der sozialversicherungspflichtigen Stellenmeldungen in den Branchen weist aus, dass im August die meisten freien Arbeitsplätze auf die freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen, das Gesundheits- und Sozialwesen, den Handel und die Öffentliche Verwaltung entfielen.

Ausbildungsmarkt

Sommerzeit, Ferienzeit und seit dem 1. August auch die ersten neuen Auszubildenden des Jahrgangs 2025: Da lohnt sich auch ein Blick auf die letzten Daten vom Ausbildungsmarkt. Hans-Martin Rump, Leiter der Agentur für Arbeit in Kiel, sagte dazu: „Es folgt Anfang September noch ein weiterer ‚offizieller‘ Starttermin in viele Ausbildungsberufe. Dennoch ist es für ‚Spätstarter/innen‘ immer noch möglich, einen Ausbildungsplatz zu finden. Anders als in früheren Jahren, können Jugendliche, die noch auf der Suche sind, auch noch bis in den Herbst hinein mit einer Ausbildung beginnen. Dennoch muss ihnen klar sein, dass die Auswahl an Stellen und passenden Alternativen zum Wunschberuf mit fortlaufender Zeit zunehmend geringer wird.“

Ende August gab es bei der Agentur für Arbeit im Kreis Plön immerhin noch 105 noch unbesetzte Ausbildungsstellen.

„Mir ist es wichtig, dass auch die aktuell noch freien Ausbildungsstellen besetzt werden. Es sind noch mehr als 100 freie Ausbildungsplätze vorhanden. Deshalb hilft es, schnell Kontakt mit der Berufsberatung aufzunehmen. Auch im Endspurt ist hier noch etwas möglich!“, appelliert der Agentur-Chef, den Kontakt zur Berufsberatung zu suchen.

Der Kontakt zur Berufsberatung kann ganz einfach über die Rufnummer 0431/709-1000 oder ploen.berufsberatung@arbeitsagentur.de hergestellt werden.

„Wenn es dennoch nicht mehr mit dem Ausbildungsplatz klappen sollte, bietet die Berufsberatung Alternativen an. Eine berufsvorbereitende Bildungsmaßnahme oder ein Langzeitpraktikum, die so genannte Einstiegsqualifizierung, können sinnvolle Überbrückungsmöglichkeiten sein, um dann im Folgejahr in Ausbildung einzumünden. Auch eine außerbetriebliche Ausbildung kann im Einzelfall in Frage kommen. Wir lassen niemanden im Regen stehen. Die Berufsberatung berät Jugendliche und deren Eltern dazu gerne,“ so der Agentur-Chef abschließend.

Aktuelle Daten für den Kreis Plön (Stand 30.06.2025):

Bewerberinnen/Bewerber um eine Ausbildungsstelle 619 (-10 oder -1,6 % gegenüber dem Vorjahr)
davon noch unversorgt: 169 (-23 oder -12 % gegenüber dem Vorjahr)

Der Agentur für Arbeit gemeldete Ausbildungsstellen: 418 (-44 o. -9,5 % gegenüber dem Vorjahr)
davon noch unbesetzt: 105 (-56 oder -34,8% gegenüber dem Vorjahr)

Hinweis: Daten für den **Gesamtbezirk der Agentur für Arbeit Kiel** (Landeshauptstadt Kiel und Kreis Plön) können Sie ab sofort dem beigefügten Datenblatt aus dem Eckwertebericht des Statistik-Services Nordost entnehmen.



Eckwerte des Arbeitsmarktes

Plön

August 2025

Merkmale	Aug 2025	Jul 2025	Jun 2025	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat ¹⁾			
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
Bestand an Arbeitsuchenden									
Insgesamt	5.395	5.269	5.243	126	2,4	-190	-3,4	-4,1	-3,8
Bestand an Arbeitslosen									
Insgesamt	3.028	2.888	2.845	140	4,8	-19	-0,6	-1,6	0,7
53,6% Männer	1.623	1.574	1.577	49	3,1	24	1,5	-1,1	4,2
46,4% Frauen	1.405	1.314	1.268	91	6,9	-43	-3,0	-2,2	-3,3
13,2% 15 bis unter 25 Jahre	401	346	326	55	15,9	7	1,8	0,9	10,5
4,1% dar. 15 bis unter 20 Jahre	123	88	84	35	39,8	12	10,8	10,0	12,0
36,3% 50 Jahre und älter	1.098	1.107	1.091	-9	-0,8	-16	-1,4	1,8	3,3
29,0% dar. 55 Jahre und älter	878	885	867	-7	-0,8	24	2,8	4,0	4,6
28,8% Langzeitarbeitslose	872	886	878	-14	-1,6	21	2,5	3,6	2,6
5,9% Schwerbehinderte Menschen	178	175	160	3	1,7	14	8,5	4,2	1,9
23,7% Ausländer	719	676	674	43	6,4	-84	-10,5	-12,1	-7,5
Zugang an Arbeitslosen									
Insgesamt	765	640	522	125	19,5	73	10,5	-17,4	-12,0
dar. aus Erwerbstätigkeit	270	236	188	34	14,4	32	13,4	-2,5	-4,6
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	237	175	107	62	35,4	2	0,9	-34,2	-38,2
seit Jahresbeginn	5.174	4.409	3.769	x	x	-274	-5,0	-7,3	-5,3
Abgang an Arbeitslosen									
Insgesamt	628	605	630	23	3,8	40	6,8	-8,9	-9,1
dar. in Erwerbstätigkeit	167	190	190	-23	-12,1	-4	-2,3	7,3	-6,9
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	133	126	126	7	5,6	-14	-9,5	-25,4	-23,2
seit Jahresbeginn	5.199	4.571	3.966	x	x	-163	-3,0	-4,3	-3,5
Arbeitslosenquoten bezogen auf									
alle zivilen Erwerbspersonen	4,4	4,2	4,2	x	x	x	4,5	4,3	4,1
dar. Männer	4,6	4,5	4,5	x	x	x	4,6	4,6	4,3
Frauen	4,2	3,9	3,8	x	x	x	4,3	4,0	3,9
15 bis unter 25 Jahre	6,2	5,3	5,0	x	x	x	6,1	5,3	4,5
15 bis unter 20 Jahre	5,0	3,6	3,4	x	x	x	4,7	3,4	3,1
50 bis unter 65 Jahre	3,8	3,8	3,7	x	x	x	3,9	3,8	3,7
55 bis unter 65 Jahre	4,3	4,3	4,2	x	x	x	4,4	4,4	4,3
Ausländer	18,0	17,0	16,9	x	x	x	20,7	19,9	18,8
abhängige zivile Erwerbspersonen	4,9	4,6	4,6	x	x	x	4,9	4,7	4,5
Unterbeschäftigung²⁾									
Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	3.204	3.083	3.028	121	3,9	-68	-2,1	-2,7	-0,9
Unterbeschäftigung im engeren Sinne	3.774	3.690	3.694	84	2,3	-120	-3,1	-4,1	-2,6
Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	3.808	3.722	3.724	86	2,3	-115	-2,9	-3,8	-2,4
Unterbeschäftigtequote	5,5	5,4	5,4	x	x	x	5,7	5,6	5,5
Leistungsberechtigte²⁾									
Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit	1.194	1.207	1.187	-13	-1,1	-54	-4,3	-0,2	4,1
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	4.397	4.444	4.474	-47	-1,1	-300	-6,4	-4,9	-4,7
Nicht Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	1.843	1.848	1.864	-4	-0,2	-194	-9,5	-7,1	-6,3
Bedarfsgemeinschaften	3.269	3.286	3.299	-16	-0,5	-186	-5,4	-4,6	-4,6
Gemeldete Arbeitsstellen									
Zugang	144	151	101	-7	-4,6	36	33,3	-12,7	-9,8
Zugang seit Jahresbeginn	1.013	869	718	x	x	-94	-8,5	-13,0	-13,1
Bestand	564	520	495	44	8,5	-156	-21,7	-33,6	-35,4

1) Bei Quoten werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen.

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

2) Arbeitslosengeld/Grundsicherung: vorläufig hochgerechnet für die letzten zwei/drei Monate; Unterbeschäftigung vorläufig für die letzten drei Monate.



Eckwerte des Arbeitsmarktes

Agentur für Arbeit Kiel
August 2025

Merkmale	Aug 2025	Jul 2025	Jun 2025	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat ¹⁾			
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
Bestand an Arbeitsuchenden									
Insgesamt	24.828	24.644	24.489	184	0,7	-330	-1,3	-1,1	-1,5
Bestand an Arbeitslosen									
Insgesamt	15.037	14.471	14.278	566	3,9	359	2,4	3,2	3,9
56,2% Männer	8.449	8.229	8.140	220	2,7	358	4,4	4,8	5,4
43,8% Frauen	6.588	6.242	6.138	346	5,5	1	0,0	1,2	1,9
11,4% 15 bis unter 25 Jahre	1.718	1.472	1.358	246	16,7	187	12,2	11,3	13,9
3,2% dar. 15 bis unter 20 Jahre	487	361	320	126	34,9	76	18,5	24,9	16,8
31,4% 50 Jahre und älter	4.720	4.703	4.697	17	0,4	220	4,9	6,9	7,4
22,7% dar. 55 Jahre und älter	3.414	3.407	3.385	7	0,2	297	9,5	10,9	10,9
32,9% Langzeitarbeitslose	4.953	4.898	4.801	55	1,1	385	8,4	8,3	4,9
4,8% Schwerbehinderte Menschen	724	718	705	6	0,8	54	8,1	8,3	5,5
29,5% Ausländer	4.440	4.325	4.328	115	2,7	-217	-4,7	-0,3	-0,8
Zugang an Arbeitslosen									
Insgesamt	3.485	2.945	2.482	540	18,3	158	4,7	-8,1	-1,1
dar. aus Erwerbstätigkeit	1.136	994	778	142	14,3	137	13,7	0,8	-3,2
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	1.238	826	605	412	49,9	-59	-4,5	-20,2	-15,3
seit Jahresbeginn	23.178	19.693	16.748	x	x	-549	-2,3	-3,5	-2,6
Abgang an Arbeitslosen									
Insgesamt	2.901	2.734	2.793	167	6,1	225	8,4	-7,1	2,9
dar. in Erwerbstätigkeit	804	836	857	-32	-3,8	78	10,7	-0,6	6,2
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	746	525	599	221	42,1	27	3,8	-28,2	-11,4
seit Jahresbeginn	22.460	19.559	16.825	x	x	13	0,1	-1,1	-0,0
Arbeitslosenquoten bezogen auf									
alle zivilen Erwerbspersonen	7,1	6,8	6,7	x	x	x	7,0	6,7	6,5
dar. Männer	7,6	7,4	7,3	x	x	x	7,4	7,1	7,0
Frauen	6,5	6,1	6,0	x	x	x	6,6	6,1	6,0
15 bis unter 25 Jahre	6,9	5,9	5,5	x	x	x	6,3	5,4	4,9
15 bis unter 20 Jahre	8,1	6,0	5,3	x	x	x	7,1	5,0	4,7
50 bis unter 65 Jahre	6,7	6,6	6,7	x	x	x	6,4	6,3	6,3
55 bis unter 65 Jahre	7,0	7,0	7,0	x	x	x	6,7	6,6	6,6
Ausländer	19,2	18,7	18,8	x	x	x	21,2	19,8	19,9
abhängige zivile Erwerbspersonen	7,7	7,4	7,3	x	x	x	7,6	7,2	7,1
Unterbeschäftigung²⁾									
Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	15.968	15.477	15.305	491	3,2	-65	-0,4	0,0	0,6
Unterbeschäftigung im engeren Sinne	18.511	18.193	18.177	318	1,7	-294	-1,6	-2,3	-1,5
Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	18.611	18.291	18.273	320	1,7	-285	-1,5	-2,2	-1,5
Unterbeschäftigtequote	8,6	8,5	8,4	x	x	x	8,8	8,7	8,6
Leistungsberechtigte²⁾									
Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit	4.180	4.167	4.075	13	0,3	110	2,7	7,1	10,5
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	23.860	23.953	24.088	-93	-0,4	-1.177	-4,7	-5,0	-4,9
Nicht Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	8.645	8.690	8.788	-45	-0,5	-792	-8,4	-8,4	-7,8
Bedarfsgemeinschaften	17.748	17.779	17.867	-31	-0,2	-683	-3,7	-4,1	-4,0
Gemeldete Arbeitsstellen									
Zugang	911	776	693	135	17,4	196	27,4	-5,8	9,5
Zugang seit Jahresbeginn	6.133	5.222	4.446	x	x	-135	-2,2	-6,0	-6,0
Bestand	3.128	2.950	3.057	178	6,0	-870	-21,8	-26,9	-22,3

1) Bei Quoten werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen.

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

2) Arbeitslosengeld/Grundsicherung: vorläufig hochgerechnet für die letzten zwei/drei Monate; Unterbeschäftigung vorläufig für die letzten drei Monate.